





leicht ist, aber besser machen eine Kunst. Am Schluß heißt es dann u. a. wörtlich: „Nicht genug mit diesen Lasten müssen die breiten Massen des arbeitenden Volkes mit den hohen Lebensmittelpreisen, die durch eine maßlose Zoll- und Absperrungspolitik hinaufgeschraubt worden sind, auch noch einer kleinen Zahl reicher Großgrundbesitzer die Taschen füllen. Die zurzeit herrschende Lebensmittelpreisveränderung wie der Politik des Banerobundes“ usw. und: „In den Notleidenden gehört nicht nur der Lohnarbeiter, sondern auch der Kleinbauer“ usw. Die Lebensmittelpreise sind also derart, daß der Kleinbauer, der sie produziert und auf die Einnahmen für dieselben seinen Lebensunterhalt gründet, dabei verliert, dem mittleren Bauer geht es nicht viel besser und wenn ein Großgrundbesitzer nicht vorher schon reich ist, heutzutage wird er es aus dem Ertrag seines Gutes nicht mehr. Zudem ist unabweisbar nachgewiesen, daß das Fleisch in unsern Nachbarländern gerade so teuer ist wie bei uns und bei den jetzigen Getreidepreisen, die neben den Produktionskosten eine Rente von höchstens 2% abwerfen, von Brotwucher zu reden wie es in dem Programm steht, das kann nur einem passieren, der von der Landwirtschaft nichts versteht. Wie die Sozialdemokratie dem notleidenden Kleinbauern helfen will, wenn die Lebensmittelpreise, von deren Verkauf auch der Kleinbauer leben muß, noch billiger werden sollen, das ist in dem Programm verschwiegen; wahrscheinlich soll ihm dadurch geholfen werden, daß er vollends an den Bettelstab gebracht und damit in die rettenden Arme der Sozialdemokratie getrieben wird. Dram Genossen; sieht am Wahltag zu der Partei, die eure Interessen besser wahr, als die Sozialdemokratie: zum Bauernbund. Ein Landwirt.

Die Wogen des Wahlkampfes gehen im Freudenstädter Bezirk ziemlich hoch. Dem „Schwab. Merkur“ wird aus Freudenstadt geschrieben: Still und ruher der Hand, aber um so ruhiger, ist die sozialdemokratische Partei an der Arbeit, um für ihren Kandidaten Garber Boden zu gewinnen. Mit Nachdruck hat auch der Bewerber der Deutschen Partei, Bantinspektor Weber, seine Wahlreisen begonnen; er findet mit seinem klaren Programm, seinem Eintreten für die Landwirtschaft und seinem Eingehen auf die Eisenbahnwünsche des Bezirks lebhaften Beifall. Dem demokratischen Bewerber und bisherigen Abg. Fr. Schmid

zum Ritter, der von Herrn Bayer jr. unterstützt wird, ist des Bewerbens ungemischte Freude nicht zu teil geworden. Im Reichstagsabgeordneten Fritz Wagner ist ihm ein erbitterter Gegner als Kandidat der „freisinnigen Wählergesellschaft“ entstanden. Wagner wird in einem geharnischten Wahlaufruf (i. 4. S.) dem bisherigen Freunde Schmid, dessen Leistungen im Landtag kein Herz für den Bezirk verraten und der den Männern mit freisinnigen politischen Grundätzen aufgedrungen worden sei, als ein echter und bewährter Demokrat gegenübergestellt, der „in wirtschaftlicher wie politischer Beziehung die wahren Interessen von Stadt und Land von ganzem Herzen, mit bestem Wissen, Willen und Können verteidigt“. So setzen sich die demokratischen Wähler vor die peinliche Wahl gestellt zwischen einem echten und bewährten Demokraten, der nicht im Landtag saß, aber gern säße, und einem, der drin war und auch ferner gern wäre, aber angeblich kein Herz für den Bezirk hat. Wahl macht Qual!

|| **Dorb**, 27. Nov. Die Volkspartei hat als Kandidaten für den Bezirk Dorb, Rechtsanwalt Friedr. Bayer in Stuttgart aufgestellt.

|| **Alm**, 27. Nov. Gemeinderat und Gärtnerbesitzer Hornung hat die ihm von der Volkspartei für den Bezirk Alm-Amt angebotene Kandidatur angenommen.

\* **Vom Bodensee**, 26. November. Im Worenhaus Knopf in Konstanz, wo zur Zeit eine Ausstellung von Kinderspielwaren stattfindet, brach heute nachmittag im Schaufenster Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über die ganzen Ladenräume und über das Lagerhaus verbreitete und sämtliche Warenvorräte völlig zerstörte. Der Feuerwehrgelang es, das Gebäude zu retten. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Personen sind, soweit bis jetzt bekannt, nicht verunglückt. Die Verkäuferinnen konnten sich noch mit knapper Not retten.

\* **Berlin**, 27. Nov. Der bekannte Hofprediger a. D. Sücker ist, nach dem Lokalanz, an einem Herzleiden schwer erkrankt.

\* **Berlin**, 27. Nov. Aus Danzig wird dem Lokalanz gemeldet: Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft laufen zahlreiche Anzeigen von hinterlistigen Ueberfällen durch kassubische Polen auf deutsche Lehrer ein. Die Ueberfälle, die bis an die Grenze des verachteten

Morbs reichen, sollen von fanatisierten Eltern und Angehörigen auffälliger polnischer Schulkinder angefaßt worden sein. \* **Berlin**, 27. Nov. Aus Paris wird der Deutschen Tageszeitung gemeldet: Dem Figaro wird aus St. Petersburg telegraphiert, daß die Verhandlungen behufs Erzielung einer englisch-russischen Verständigung noch vor Ende dieses Jahres abgeschlossen werden sollen.

### Ausländisches.

\* **Wladimir**, 27. Nov. In dem hiesigen Gefängnis Inebelten 125 Gefangene die Wächter, erbrachen den Lagerraum, legten bürgerliche Kleidung an, nahmen 50 Revolver mit und entflohen.

|| **Shanghai**, 27. Nov. Ein internationales Komitee, bestehend aus führenden Männern ausländischer und chinesischer Kreise, einschließlich der Konsule wandten sich an Europa und Amerika mit der Bitte um Hilfe gegen die Hungersnot in Nord-Kiangsu, wo 10 Mill. Menschen vor dem Hungertod stehen infolge der Zerstörung der Ernte durch Ueberschwemmungen im Umkreise von 40 000 Quadratmeilen.

\* **Ganger**, 27. Nov. Leute des Angherastammes richteten heute früh einen Angriff auf das Haus des Korrespondenten der Times, Harris, das von Regierungskruppen und Mannschaften Russlands verteidigt wurde. Aus Tanager wurden Truppen zur Verstärkung entsandt. Es heißt, daß mehrere Leute getötet und verwundet wurden.

\* **Ganger**, 27. Nov. Die Angheras, die heute früh einen Angriff auf das Haus des Korrespondenten der Times machten, haben sich unter Verlust von 2 Mann zur Flucht gezwungen. Auf Seiten der Regierungstruppen waren keine Verluste zu verzeichnen.

### Handel und Verkehr.

\* **Altensteig**, 26. Nov. Der gestrige Adventmarkt erfreute sich eines außerordentlich starken Besuchs. Der Viehmarkt war in allen Gattungen stark besahren. Zugeshlachtet waren 179 Paar Ochsen und Stiere, 106 Stück Kühe und 57 Stück Jung- oder Schmalvieh. Diese Zahl wurde seit 1902 nicht mehr erreicht. Es wurde bei sinkenden Preisen wenig gehandelt, trotzdem viele Händler anwesend waren. Auch auf dem Schweinemarkt war die Zufuhr eine außerordentlich starke. Saugschweine galten 12-30 Mk., Fäuser 40 bis 100 Mk. Es wurde nicht alles verkauft.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Baur, Altensteig

## Ragold. Wiederholter Verkauf eines Geschäftshauses.

In der Nachlasssache des verst. Johann Christian Wagner, gew. Kleiderhändlers hier, kommt das in No. 181 und 185 ds. Bl. näher beschriebene, im heutigen ersten Termin zu 15200 Mk. angekaufte Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Holzschopf, am Montag, den 3. Dezember ds. Js. vormittags 11 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten (Marktstr. No. 289) zum wiederholten öffentlichen Verkaufe. Kaufsüchtige sind eingeladen. Ragold, den 26. November 1906. Bezirksnotar Delschläger.

Simmersfeld, den 28. Nov. 1906.

### Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

**Adam Ludwig Waidelich Zimmermann**

für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern und für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte seitens des verehrlichen hies. Militärvereins sagen wir den innigsten Dank.

Die trauernde Gattin:

**Anna Waidelich** mit ihren Kindern.

### Puppenköpfe Puppengestelle

sowie grosse Auswahl in den neuen

## Spielwaren

empfiehlt

**Friedr. Adrion Dwe.**

Altensteig-Stadt.

### Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Donnerstag, den 6. Dez. d. J. nachm. 2 Uhr auf hies. Rathaus aus Stadtwald Hagwald Abt. 4 Masse und Scheidholz:

- 706 St. Bauhagen I. II. Kl.
- 104 „ Hagstangen II. III. „
- 143 Am. Papierprügel
- 4 „ tann. Prügel
- 169 „ tann. Korbh.
- 17 „ tann. Reisprügel.

Den 28. Novbr. 1906. Stadtschulth.-Amt: Welker.

Altensteig.

### Am kommenden Samstag Bocksbraten

bei **Armbruster** z. „Schwarzen“.

### Gramophone und Musikwerke

bei **Georg Fajst** Elektrotechniker Altensteig.

Einige **Schlafstellen** sind zu vermieten. Wo? — sagt die Exped. ds. Bl.

Altensteig. Krankheits halber verkaufe ich eine junge **Zugkuh** 40 Wochen trächtig. Maurer Walz Witwe.

### Auf komm. Weihnachten bringe ich mein Lager in Korbwaren

in empfehlende Erinnerung u. offeriere bei großer schöner Auswahl sehr billig

- Waschkörbe oval u. viereckig
- Butterkörbe braun
- Strickkörbe
- Nähkörbe mit u. ohne Deckel
- Wandkörbe
- franz. Marktkörbe
- schwed. Spahlkörbe
- Umbhängtäschchen
- Papierkörbe
- Reiseförbe
- Wachverwandtkörbe
- Armkörbe mit 1 u. 2 Deckel
- Handkörbchen in Stroh, Eichen, Palm und Weiden
- in verschiedenen Größen und den neuesten Fassonen außerdem
- Körbe für landw. Bedarf
- Meggerkörbe
- Bäckerkörbe
- ferner
- Möbellöffel
- Eür-Vorlagen
- fuß-Unterlagen
- C. W. Luz Nachf. Fritz Bühler jr.

### Korbmöbel

aller Art werden auf Wunsch zu Original-Fabrikpreisen prompt geliefert und empfehle den Spezial-Katalog hierfür zur gefl. Bedienung. Obiger.

## Mexmer's Thee

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei Chr. Burghard jr. und Friedrich Flaig.

Altensteig.

### Verschiedene Sorten Stühle

in schöner Auswahl sowie saubere und kleine Kinder-Stühle



empfiehlt bestens **M. Kalmbach** Möbelschreiner.

Platzgrafenweiler.

### la. schöne Speisewiebel

„ Knoblauch „ Nüsse

billigst bei **Fr. Jung.**

Platzgrafenweiler. **Große Hunde- Vogel- und Taubenbörse**

am Freitag, den 30. Novbr. bei gutem Stoff im **Saßhand z. Nögle.**

### Blasenleiden

heilt sich in wenigen Tagen **Dr. Bankholzer's Horns-Tee** (Paket 1.1. — 48 Hll. 1.8. Apotheken, wo nicht, direkt durch die chem. Fabrik Dr. med. Bankholzer & Nagler, G. m. b. H., München. Vertreter gesucht.



Altensteig.

# Christian Krauss

empfiehlt  
zu billigsten Preisen

||

Kleider - Stoffe

Aussteuer - Artikel

= Woll - Waren =

||

Reste besonders billig.

Carl Schumacher  
Witwe

Konditorei Altensteig  
empfiehlt zur gefälligen Abnahme in nur guten Qualitäten:

Eier  
Mehl  
gestoß. Zucker  
Mandeln  
Haselnuß  
Sultaninen  
Bibeben  
Corinthben  
Citronat und  
Orangeat  
Citronen  
sowie  
sämtliche Gewürze  
zur  
Weihnachtsbäckerei.

Altensteig.  
Erlaube mir mein



Wein-  
lager  
in alten  
Weiß- u. Rotweinen  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Gustav Scher.

---

Egenhausen.

Bett-Tücher  
und Bettdecken  
in reicher Auswahl bei  
F. Kaltenbach.

---

Schulbücher

sind stets vorräthig und empfiehlt die  
W. Niefer'sche Buchhandlg.  
Altensteig.  
Gestorbene.  
Freudenstadt: Friederike Seb., geb. Trost,  
69 Jahre.  
Stuttgart: August Oehn, Rechnungsrat im  
Kriegsministerium, 64 Jahre.  
Gerabronnen: Karl August Palmer.

# Wahlaufruf

zur Landtagswahl am 5. Dezember 1906

für den Kandidaten der freisinnigen Wählerschaft des

**Oberamtsbezirks Freudenstadt**

Reichstagsabgeordneter Fritz Wagner, Stuttgart.

## Der Stein ist im Rollen!

Die volksparteiliche Fraktion und die Vorstandschafft des Bezirksvolksvereins Freudenstadt hat sich kurzerhand über den Beschluß der Generalversammlung vom 1. Juli ds. Jahres — in welcher mehr als 100 freisinnige Männer den fast einstimmigen Beschluß faßten, den bewährten Demokraten:

# Reichstagsabgeordneten Fritz Wagner

als Kandidaten für die Landtagswahl aufzustellen und welche Abstimmung von dem Vorstand des Bezirksvolksvereins als feststehend proklamiert worden ist — hinweggesetzt.

## Wähler, Männer mit freisinnig politischen Grundsätzen!

Müssen wir es uns gefallen lassen, daß man uns einen Kandidaten aufdrängt, einen Kandidaten, der schon in der kurzen Schlußperiode des letzten Landtags bewiesen hat, welches Herz er für den Bezirk hat, einen Mann, der in öffentlicher Versammlung erklärte:

„Als Freudenstädter könne er doch nur für Freudenstadt eintreten.“

## Nein!

Haltet unentwegt fest an dem Beschluß vom 1. Juli und wählet einen Mann, von dem wir wissen, daß er die wahren Interessen von Land und Stadt in wirtschaftlich wie auch in politischer Hinsicht von ganzem Herzen, mit bestem Wissen, Willen und Können vertritt.

Männer, wählet den echt demokratischen Mann

Fritz Wagner, Reichstagsabgeordneter, Stuttgart.

DAS WAHLKOMITEE.

